

Einblicke

#kurSHalten

CDU



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit meinem Newsletter, der einen kleinen Ausschnitt meiner Arbeit darstellt, möchte ich sie auf dem Laufenden über meine aktuellen Themen im Wahlkreis und auch im Landtag halten.

Bei Fragen oder Anregungen kommen Sie gerne auf mich zu.

Herzlichst,

Landratswahl und Klausurtagung

Im Februar wurde der Nachfolgers für den amtierenden Landrat Reinhard Sager gewählt. Ich hatte die ehrenvolle Aufgabe, mich an der Wahl zu unserem neuen Landrat Timo Gaartz beteiligen zu dürfen. Wenige Tage später war die Klausurtagung der CDU Schleswig-Holstein. Dort haben wir die „Kommunalpolitischen Leitlinien“ der CDU Schleswig-Holstein verabschiedet. Dabei haben wir uns zur kommunalen Familie, zur eigenverantwortlichen kommunalen Selbstverwaltung und zum Subsidiaritätsprinzip bekannt.



Vorbereitung auf Kommunalwahl



Zu Beginn des Jahres war ich auf einigen Jahreshauptversammlungen und Mitgliederwahlkreisveranstaltungen der CDU-Ortsverbände in meinem Wahlkreis. Hier wurden wirklich gute Teams für die Kommunalwahl am 14. Mai zusammengestellt. Vielen Dank für euer Engagement! In den nächsten Wochen werde ich dazu einige Termine im Wahlkreis wahrnehmen und die

vielen tollen Kandidatinnen und Kandidaten unserer CDU bestmöglich unterstützen. Sie alle haben vor Ort bedeutende Themen im Gepäck, die wir den Wählern bis zur Kommunalwahl am 14. Mai dringend vorstellen und sie überzeugen müssen. Lasst uns also anpacken statt rumschnacken und unsere Zukunft hier vor Ort gemeinsam in die Hand nehmen!

Handwerk vergibt Meisterstipendien



Am 22. März wurden im Rahmen eines Parlamentarischen abends fünf engagierte junge Handwerker geehrt. Nach einer Eröffnungsrede und Diskussionsrunde u.a. mit Staatssekretärin Julia Carstens hat unsere Landtagspräsidentin Kristina Herbst den jungen Handwerkern ein Meisterstipendium in Höhe von jeweils 3.000 Euro verliehen. Wir brauchen dringend mehr junge Menschen, die den Weg zu einer Ausbildung im Handwerk nehmen. In Deutschland fehlen rund 250.000 Handwerkerinnen und Handwerker in allen Bereichen. Dieser Mangel wirkt sich massiv auf die Bauherren und deren Projekte aus und schränkt die wirtschaftliche Tätigkeit ein.

Unterstützung für Katastrophenschutz

Zum Thema Katastrophenschutz hatte ich einen Termin mit dem Kreiswehrführer des Kreisfeuerwehrverbands Ostholstein, Herr Michael Hasselmann. Wir haben über aktuelle Herausforderungen gesprochen und wie wir im Landtag dabei unterstützen können. Ergänzend dazu fand ein Termin gemeinsam mit dem Staatssekretär Jörg Sibbel statt.

Förderung für Energiekonzepte

Für eine geplante Altbausanierung von Life Challenge Fehmarn e.V. habe ich bei der Klärung über mögliche Förderungen und erforderliche Energiekonzepte unterstützt. Hierfür habe ich einen Termin im Innenministerium organisiert, um dort gemeinsam mit dem Verwaltungsleiter der Rehabilitationsklinik für Abhängigkeitserkrankungen über entsprechende mögliche Förderungen zu sprechen.

Zukunftsvision im Tourismus

Im Januar fand die Ostsee Tourismuskonferenz statt, bei der die Themen Wohnraum und Verkehr als zentrale Herausforderungen der Zukunft und deren Auswirkungen auf den Tourismus aufgegriffen und besprochen wurden. Die Ostsee Tourismuskonferenz war eine Kooperation von Ostsee-Holstein-Tourismus e. V., der IHK Schleswig-Holstein, dem Tourismusverband Schleswig-Holstein und der Nordsee-Tourismus-Service GmbH. Bei einem Parlamentarischen Abend des Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. ging es im Februar um die Fragen, wie die Tourismusbranche wettbewerbsfähig bleiben und gleichzeitig ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachgehen kann. Es war ein sehr konstruktiver Abend.

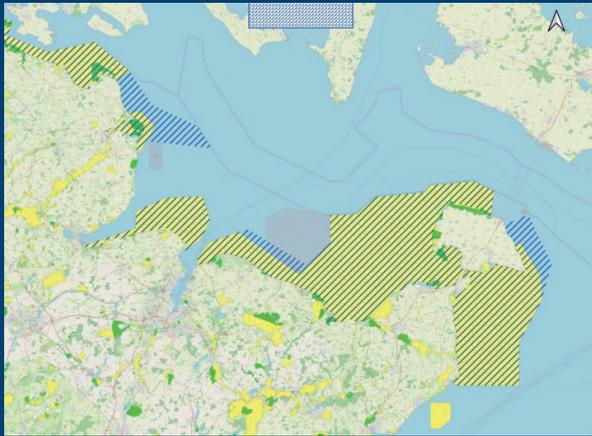
Gedenntag zum Jahrestag des Ukrainekrieges



Zum Gedenken an den bereits über ein Jahr andauernden Krieg in der Ukraine gab es seitens der Landesregierung verschiedene Veranstaltungen. Auch nach über einem Jahr nach den ersten Angriffen Putins auf die Ukraine dürfen wir uns an diesen Kriegszustand nicht gewöhnen und auch nicht damit abfinden. In der Ukraine sterben jeden Tag Menschen, während sie für die Freiheit ihres Landes, aber auch für unsere Freiheit kämpfen, für die Freiheit Europas. Deshalb hat die Ukraine auch in Zukunft unsere maximale Unterstützung verdient!

Die Ostsee als Nationalpark?

Die Ostsee ist ein ebenso wertvoller wie gefährdeter und schützenswerter Lebensraum. Durch die Grünen initialisiert und im Koalitionsvertrag mit einem Prüfauftrag zum Thema Nationalpark Ostsee vereinbart. Ausgehend von den bereits bestehenden Schutzgebieten soll der effektive Schutz für Arten und Lebensräume gestärkt werden. Hierzu fand am 21. März 2023 eine Auftaktveranstaltung in Kiel statt, um bald in den Konsultationsprozess zu starten. Mehr als 300 Vertreterinnen und Vertreter von Umweltverbänden, Fischerei, Tourismus, Wassersport, Kreisen und Kommunen, Bundesbehörden, Wissenschaft sowie politischen Parteien und Medien nahmen daran teil. Minister Tobias Goldschmidt stellte seine Ideen zum Nationalpark Ostsee sowie dem anstehenden Konsultationsprozess vor. Mitarbeitende des Ministeriums präsentierten eine Potenzialkultisse, die einen Suchraum beschreibt in dem ein zukünftiger Nationalpark Ostsee liegen könnte. Durch die Einrichtung eines Nationalparks an der schleswig-holsteinischen Ostsee kann der Schutz der Ostsee und ihrer Lebensräume und Arten verbessert werden, eine nachhaltige Entwicklung der Region unterstützt, wirtschaftliche



Chancen generiert und wertvolle Perspektiven für den Tourismus geschaffen werden.

Gemeinsam mit allen Beteiligten möchte das Ministerium in den kommenden Monaten, ergebnisoffen über die Einrichtung eines möglichen Nationalpark Ostsee beraten. Zum Dialogprozess sind im Zeitraum von Frühjahr bis Herbst 2023 verschiedene Schwerpunktworkshops geplant. Diese befassen sich mit den Themen Naturschutz, Fischerei, Wassersport, Tourismus, Regionalentwicklung/Wirtschaft sowie Anrainerkreise/Kommunen. Anschließend folgt im vierten Quartal 2023 ein sogenannter Verzahnungsworkshop. Dort erarbeiten verschiedene Botschafterinnen und Botschafter aus den Schwerpunktworkshops ein Gesamtbild der gesammelten Einschätzungen und Erkenntnisse. Erst im Anschluss kann eine Entscheidung, zur Errichtung eines Nationalparks, getroffen werden.

Frühjahrsempfang in Oldenburg

Anfang März war ich zum Frühjahrsempfang in Oldenburg. Neben dem Jahresrückblick von Bürgermeisterin Susanne Knees und dem Grußwort von unserem „alten“ Landrat Reinhard Sager, hat die Kreismusikschule Ostholstein für den musikalischen Rahmen gesorgt. Die Jahresvorschau hat der Bürgermeister Jörg Saba gegeben. Es war eine gelungene Veranstaltung mit guten Gesprächen.



Fachkräfteinitiative des Landes muss fortgesetzt werden



Eine gute Fachkräftebasis ist entscheidend für die Innovations- und Leistungsfähigkeit des Landes. Außerdem trägt sie dazu bei, die sozialen Sicherungssysteme zukunftsfest zu machen. Deshalb hatte die Landesregierung bereits in 2012 zusammen mit den wichtigen Akteuren am Arbeitsmarkt die Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“ entwickelt. 2019 wurde das Positionspapier „Eckpunkte für eine erfolgreiche Fortführung der Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein“ erstellt und die Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein (FI.SH) neu ausgerichtet. In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Fortschritte erzielt, insgesamt verschärfte sich aber der Fachkräftemangel.

Die CDU Schleswig-Holstein hat Mitte Februar auf einer Klausurtagung die „Rendsburger Erklärung“ zur Fach- und Arbeitskräfteeinwanderung in Schleswig-Holstein beschlossen. Darin enthalten sind konkrete Vorschläge, wie wir dem Arbeits- und Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken können. Das Ziel ist klar: „Fachkräftelücke schließen – Wohlstand sichern“.

Bereits heute gibt es rund 30.000 offe-

ne Stellen in Schleswig-Holstein über alle Branchen hinweg. Bis 2035 benötigt das Land ca. 350.000 neue Fach- und Arbeitskräfte. Diesem eklatanten Mangel können wir nur mit einem bunten Strauß an Maßnahmen begegnen. Neben der gezielten Anwerbung ausländischer Fach- und Arbeitskräfte müssen wir auch unsere vorhandenen Potenziale besser ausschöpfen. Also eine höhere Erwerbsquote von Frauen und längeres Arbeiten bei Älteren durch Anreize forcieren und die Integration von Geflüchteten auf den Arbeitsmarkt schneller vorantreiben. Denn rund 90.000 der 350.000 Kräfte werden aus dem Ausland zu uns kommen, wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen. Das geht nur, wenn wir diejenigen, die nach Deutschland kommen und eine gesicherte Aufenthaltsperspektive haben, schnell in den Arbeitsmarkt integrieren. Aber auch unsere Schülerinnen und Schüler müssen wir fit machen für den Arbeitsmarkt der Zukunft, indem wir werben für Ausbildungen, die zukünftig gefragt sein werden, insbesondere im MINT-Bereich. Dazu kommt, dass wir die Schulabbrecherquote senken und die Ausbildungsreife verbessern wollen.

Mit der JU bei Femern A/S

Im Januar war ich mit meinen Kollegen Wiebke Zweig und Tim Brockmann und der Jungen Union zu Besuch bei Femern A/S. Herr Schmidt und Herr Cornett haben uns dort über den Baufortschritt und die nächsten Schritte der festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) informiert. Nachdem bereits 2019/2020 bauvorbereitende Maßnahmen vor allem im Umweltbereich umgesetzt wurden, wurde die deutsche Baustelle 2021 komplett erschlossen. Künftig führen die neue B 207 (E 47) sowie die neue Bahntrasse in das Tunnelportal. Für die neue Linienführung



müssen insgesamt drei Brücken auf Fehmarn neu errichtet werden. Der Bau von zwei der drei Brücken wird derzeit vorbereitet. Zudem finden auf der deutschen Tunnelbaustelle bereits Erdarbeiten für die künftige Bahnstrecke statt. Bereits in diesem Jahr soll damit begonnen werden, eine Brücke zu bauen, um den Marienleuchter Weg über die künftige Bahntrasse zu führen. Auch beim Brückenbau für die neue B 207 über den neuen Marienleuchter Weg laufen die Vorarbeiten.

Auch seeseitig nimmt das Projekt Form an: Seit September 2021 wird der Tunnelgraben auch im deutschen Teil des Fehmarnbelts ausgehoben. Die deutsche Tunnelleinfahrt entsteht in der bereits abgedichteten und weitgehend trockengelegten Baugrube.